AUGUST 2026

Foto: Thomas Rosenthal

Liebe Leser*innen,

Krisen treffen uns persönlich und als Gesellschaft. Klimakrise, Kriege, wirtschaftliche Unsicherheit, digitaler Wandel und Polarisierung fordern uns. Nicht alle Krisen bergen Chancen; manche hinterlassen tiefe Wunden. Und doch stellt sich die Frage: Was hilft Menschen dabei, handlungsfähig zu bleiben?

Die Psychologie kann darauf Antworten geben. Sie weiß, wie Selbstwirksamkeit entsteht, Vertrauen wächst und Veränderung gelingen kann. Sie kann gesellschaftliche Veränderungen so mitgestalten, dass Menschen sie verstehen, mittragen und sich nicht machtlos fühlen. Sie zeigt, wie wichtig frühe Förderung, sichere Beziehungen und psychologische Fachkompetenz für gerechte Startchancen sind. Sie hilft, Kinder und Jugendliche in digitalen Räumen zu schützen und Betroffene digitaler Gewalt zu unterstützen. Psychologisches Wissen kann außerdem helfen, gesellschaftliche Spaltungen zu verstehen und Dialog wieder zu ermöglichen. Es ist ebenso gefragt, wenn Menschen nach Katastrophen oder Krisen akut versorgt oder darauf basierend psychotherapeutisch begleitet werden müssen. Auch gesund gestaltete Arbeitsbedingungen schützen Menschen und können unsere Wirtschaft langfristig stärken. Das ist nur ein kleiner Ausschnitt dessen, was psychologische Fachkunde beitragen kann.

Unser Wissen wird gebraucht. Aber Wissen allein verändert noch nichts; es muss gehört, verständlich vermittelt und mutig in gesellschaftliche Debatten eingebracht werden – auch wenn psychologische Erkenntnisse kurzfristigen Interessen widersprechen.

Ich wünsche mir, dass wir als Psycholog*innen sichtbarer werden: nicht nur als Beobachtende, sondern als Mitgestaltende. Die Vielfalt unseres Faches ist dabei unsere große Stärke.

Krisen lassen sich nicht immer verhindern. Aber wir können dazu beitragen, dass Menschen besser mit ihnen umgehen, Unterstützung finden und neue Perspektiven entwickeln. Dazu braucht es Psychologie. Und dazu braucht es uns alle.

Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre!

Ihre Ivon Ames
BDP-Vizepräsidentin

FOKUS

2 STARK: Digitale Unterstützung für Paare in der Krise und Trennungsfamilien

6 »Der Kontrollversuch verstärkt oft das Gefühl, das er lindern sollte« – Interview mit der Persönlichkeitspsychologin Prof. Dr. Eva Asselmann

9 Die gespaltene Gesellschaft? Affektive Polarisierung – und wie wir mit ihr umgehen können

14 Bärendienst fürs Klima? Warum radikales Greenfluencing Menschen abschrecken und demotivieren kann

18 Denken unter Druck: Kritisches Denken als Ressource in Zeiten von Polykrise und künstlicher Intelligenz

22 »Ohne Sie hätte ich es vermutlich nicht geschafft« – Die Bedeutung von Krisendiensten für die gesundheitliche Versorgung in Deutschland

PSYCHOTHERAPIE

26 Endometriose und Depression: Eine interdisziplinäre Perspektive auf die psychische Belastung

SPEKTRUM

30 Ausbildungskonzepte und Verkehrssicherheit: Eine vergleichende Untersuchung zum Fahrerlaubniserwerb in den DACH-Ländern

34 Psychologische Perspektiven in gewerkschaftlichen Strukturen stärken

36 Neues aus der Fachpolitik

39 Geschäftsführerwechsel bei PsyCura

INTERN

40 Aus den Sektionen und Landesgruppen

ANDERE RUBRIKEN

48 Impressum

E-Paper-Ausgabe

BDP-Mitglieder können die aktuelle Ausgabe sowie das Archiv des »report psychologie« kostenfrei im Mitgliederbereich der BDP-Website abrufen: www.bdp-verband.de

Das E-Paper der Ausgabe ist zudem im Shop des Deutschen Psychologen Verlags erhältlich: www.psychologenverlag.de

Wer nur noch das E-Paper lesen und auf die Print-Version verzichten möchte, teile dies dem BDP bitte unter report@bdp-verband.de mit.

Ab der nächstmöglichen Ausgabe erreicht der »report psychologie« Sie dann auf digitalem Wege.